

Spezial-Nummer

Weihnachten

9. Jahrgang

Preis 20 Pfg.

Nummer 39

# SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 2 Mk. 25 Pfg.

Billige Ausgabe

Illustrierte Wochenschrift

Saur. Post-Beifangziffer: No. 834

Billige Ausgabe

(Alle Rechte vorbehalten)

## Weihnachten in Ostasien

(Zeichnung von Wilhelm Schwab)



„Und Frieden auf Erden!“



„Der Weihnachtstimmel ist ja furchtbar kindisch, aber man will seinen Eltern doch die Freude nicht verderben!“

## Minister Ruchtrat

oder

### Ein Obenbübiger Verhörsprozess

Erster Richter, ein Untergebener des  
Justizministers, ein Untergebener des  
Drei andere Richter, ein Untergebener des  
Der Minister Ruchtrat selbst  
Ein Staatsanwalt, Untergebener des Minister Ruchtrat  
Der Angeklagte, Vorgesetzter, Freund des Minister  
Der Verteidiger, Holt

Erster Richter: Angeklagter, Sie haben die Frechheit gehabt, in einem Briefe zu behaupten, daß Seine Excellenz der Minister Ruchtrat dem Dolchstoßverbrechen schuldig sei. Erheben Sie sich, wenn ich mit Ihnen spreche!

(Der Angeklagte bleibt sitzen.)

Erster Richter (zu ihm): Erheben Sie sich!

Der Verteidiger: Ich fordere, daß mein Mandant nicht bestraft wird, weil der Minister Ruchtrat unparteiische Untersuchungen hat lassen ergreifen, daß ihm die Unterleugnung eine Strafe für den Minister bedeute. Der Angeklagte ist infolge der Zwangsarbeiten gelähmt. Erster Richter: Geduld ein verhörendes Moment in diesem Prozeß!

Verteidiger: Wollen wir nicht gleich die Fragen vornehmen? Der Angeklagte ist doch nicht imstande zu antworten. Durch die lächerliche Anbeugung im Untersuchungsgefängnis hat er die Sprache verloren.

Erster Richter: Wo soll! Wollen wir Seine Excellenz erlösen!

Der Minister Ruchtrat tritt ein. (Doubant, fast paralysiert. Steht beim Erwachen lässig Gell auf; schreit, ohne Obenbübiger.)

Der Minister: Wora! Was ist das! Was ist das! Erster Richter: Excellenz wissen ja, um was es sich handelt.

Minister: Was ist nicht! Den Rü-ri einfließen!

Erster Richter: Geduld. Und zu dem Zweck muß ich Excellenz verzeihen.

Minister: Nur keine Stillbilddarstellung! Gemüht ist nicht!

Erster Richter: Dann darf ich Excellenz bitten, die rechte Hand zu erheben?

(Der Minister hebt die Hand und der Dolchstoß. Dabei haben der rote und der grüne Wenzel versaut.)

Der Minister: Jetzt noch 'n Wackelwenzel, dann touren wir!

Erster Richter: Wie brühen Excellenz?

Der Minister: Ich sage, mit drei Wenzel touren wir!

Erster Richter: Geduld. Darf ich Excellenz erlösen, die Wackelwenzel nachzusprechen?

(Der Minister spricht sie nach.)

Erster Richter: Und nun werden Excellenz, daß ich überkommt die Frage stelle, aber es ist noch die gesamte Wackelwenzel des Angeklagten notwendig geworden, natürlich eigentlich sehr überflüssig, aber vielleicht doch nicht zu umgehen; haben Excellenz einem Dolchstoßverbrechen schuldig? Excellenz haben das im Landtage bereits mehrfach im Wackelwenzel.

Der Minister: Natürlich habe ich das im Wackelwenzel gestiftet.

Erster Richter: Das genügt mir; die Sache ist erledigt.

Der Verteidiger: Ich möchte doch an den Herrn Minister die Anfrage richten...

Der Minister: Halten Sie die Stillman!

Erster Richter: Herr Reichsanwalt, wenn Sie sich erlauben, noch einmal sich ungeschicklich zu benehmen, dann sollen Sie was erleben. Haben Excellenz noch einen Wackelwenzel?

Minister: Meine Wenzel möchte ich wieder haben. (Erster Richter springt auf und hebt die Karten vom Boden auf.)

(Der Minister legt sie ab.)

Erster Richter: Wehelt der Angeklagte darauf, daß noch weitere Fragen vorzunehmen werden? Ich würde doch direkt aus Frechheit betrachten.

Verteidiger: Tröphen muß ich erlösen, daß der Herr Minister vornehmlich mich. Er weiß, daß der Minister (sonst) vorher als Wackelwenzel gestiftet hat.

Der Minister: Das ist eine Gemeinheit. Ich habe allerdings mal vorher gestiftet, aber das ist bereits vor einem Jahre gewesen. Ich habe das letztmal vorher gestiftet am zweiten September 1903. Das war zur Feier des Geburtstages.

Erster Richter: Es ist natürlich eine unerhörte Gemeinheit, daß eine patriotische Kutschung zur Stillbilddarstellung verwendet wurde.

Verteidiger: Ich bitte, den Fragen Wenzel zu vornehmen.

(Weyer kommt herein.)

Erster Richter: Ich merke Sie jetzt vornehmen und dann ins Justizhaus schicken. Verzeihen Sie mich?

Weyer: Nein.

Der Verteidiger: Aber auf diese Weise ist doch natürlich...

Erster Richter: Ich entlasse Ihnen das Wort. Wie Weyer, Sie wollen die Frechheit haben, zu sagen, daß Seine Excellenz Dolch stoß!

Der Verteidiger: Das hat doch der Minister selbst gestiftet!

Sämtliche Richter (fahren entsetzt von ihren Stühlen auf und rufen): Das ist fast!

Der Verteidiger: Das hat doch der Minister selbst gestiftet!

Erster Richter (zu ihm): Jetzt ist meine Stuhlzeit zu Ende. Rein Wort mehr! Weyer! Verzeihen Sie auf Ihrer Wackelwenzel!

Weyer: Ich habe gesehen, daß der Herr Minister vorher gestiftet hat und kühne Erben. Wer haben die Ihre zu verzeihen müssen und die Frechheit verzeihen. Daher weiß ich es. Und es war ein Verzeihen dabei, und ein Verzeihen, und der reiche Wenzel, der früher ein öffentliches Wort gestiftet hat. Der Herr Reichsanwalt hat immer verzeihen.

Ich weiß es ganz genau.

Erster Richter: Das werden Sie...

Der Minister: Halt, ich muß den Rü-ri fragen. Wann habe ich vorher gestiftet?

Weyer: Den Tag weiß ich nicht. Es war an einem Wackelwenzel, weil sonst der Reichsanwalt sein Geld mehr hatte.

Der Minister: Und wann habe ich kühnlige Erben gestiftet?

Weyer: Das weiß ich auch nicht genau. Ich glaube, das letztmal war es im Kammern, weil da der Reichsanwalt so viel Geld verzeihen.

Der Minister: Gell! Nun will ich Ihnen was sagen. Vorher habe ich am zweiten, nicht am ersten September gestiftet, und kühnlige Erben habe ich jetzt am zweiten Januar gestiftet, also zwei Tage vor dem Kammern.

Der Staatsanwalt: Ich beantrage die Verhaftung des Jungen Weyer.

(Die Richter beschließen dieselbe ohne Beratung.)

Der Minister: Ich hoffe, daß der Direktor im Untersuchungsgefängnis seine Pflicht tun wird.

Der Angeklagte wird zu einem Obenbübiger Justizhaus verurteilt, der Verteidiger zu 100 Mark Geldstrafe, der Junge Weyer wird gefesselt. Der Minister hebt die Hand und der Kammern, und die Richter zu begreifen und verzeihen dabei den Wackelwenzel.

Veter Schmidt!



„Warum da Pfarrrer allaweil sagt, daß mir und mit unsern Herrgott and'sohna sollen? Wir hann und ja nia damit g'fragt!“

### Heilige Nacht

So ward der Herr Jesus geboren  
Im Stall bei der kalten Nacht.  
Die Armen, die haben gefroren,  
Den Reichen war's warm gemacht.

Die Engel, die haben gefangen,  
Daß wohl ein Wander gefeh'n.  
Da kamen die Hirten gesprungen  
Und haben es angefeh'n.

Sein Vater isz Schreiner gewesen,  
Die Mutter war eine Magd.  
Sie haben kein Geld nicht befeßen,  
Sie haben sich wohl geplagt.

Die Hirten, die will es erbarmen,  
Wie elend das Kindlein sei.  
Es isz eine G'schicht' für die Armen,  
Kein Reicher war nicht dabei.

Kein Wirt hat ins Haus sie genommen,  
Sie waren von Bergen froh.  
Daß sie noch in Stall find gefommen,  
Sie legten das Kind auf Stroh.

Ludwig Thoma

# Der alte Handwerksbursch

(Zeichnung und Gedicht von Wilhelm Scholz)



Tief lag der Schnee, und hart es froh,  
Da kam noch einer spät ins Tor,  
Der war wohl weit gegangen.  
Sein Bart war weiß und um den Mund  
Gang wie mit Eis behangen.

Und wenn er ging, schrie leis der Schnee,  
Als tät des Allen Fuß ihm weh.  
Leer waren fast die Straßen.  
Denn Weihnachtsabend war's, die Keut'  
Stroh um den Christbaum saßen.

Es fragte ihn ein Mann, wohin?  
„Zur Herberg“, sprach er, „Reht mein Sinn,  
Bei Mutter Grün tut's frieren.  
Hab' ich auch keinen Pfennig Geld,  
Dort kann ich nicht klapieren.“

Ja, ja, es sind die Zeiten schlecht,  
Selbst für die Jungen ist so recht  
Kein' Arbeit aufzutreiben,  
Und untereinander, alt und müd,  
Maß seh'n, wo er kann bleiben.“

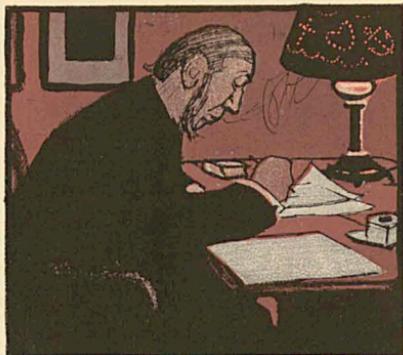
„Ohn' Geld“, der andre sprach darauf,  
„Nimm dich kein Herbergsvater auf;  
Ich hab's noch in der Tasche,  
Trinf, daß dir anders wird zumut,  
Den Rest aus meiner Flasche.“

Für arme Tensel, die in Not,  
Zu Macklogis und Mendenrot  
Tut heut' man Karten spenden.  
Ich weiß, der Pfarrer teilt sie aus,  
In den mußst du dich wenden.“

Der Pfarrer sann der Predigt nach,  
Die an dem ersten Weihnachtsstag  
Soll' recht erhaben klingen —  
Leis hing ein Apfel auf dem Rest  
Im Ofen an zu fingen.

Der Alte zu dem Pfarrer kam,  
Der ihn gleich scharf ins Auge nahm,  
Als hätte er geföhlen.  
Er sprach zum Allen: „Geht, für Sie  
Ist bei mir nichts zu holen.“

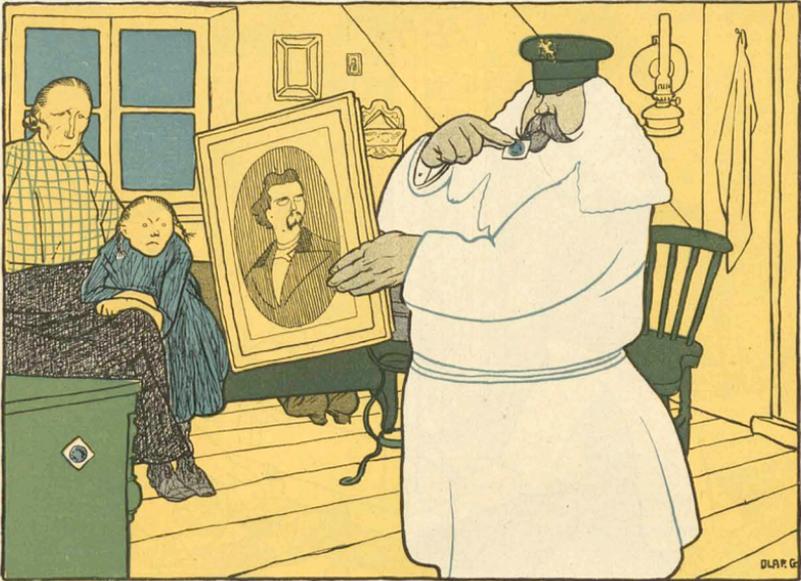
Wenn Sie auch sagen, jemand gab  
Mir eben einen Schnaps zur Gab',  
Es sagt mir meine Nase,  
Daß sie ein alter Trinker sind,  
Der 's Geld vertut beim Glase.“



Der Alte ging, doch weit nicht mehr,  
Vald in den Schnee sank hin er schwer.  
Früh in den Morgenstunden,  
Da haben Keut' beim Kirchengang  
Erkroren ihn gefunden.



Der Pfarrer in der Kirch' zur Zeit  
Sprach s'rad' vom Stund lang und breit,  
Von Christi Menschlichkeit,  
Daß der nur sei ein rechter Christ,  
Der sie getrenlich übe.



Der gutmütige Gerichtsvollzieher Meier verkleidet sich als Weihnachtsmann, wenn er am Christabend pfändet.

Der kleine Teufel am Weihnachtsabend

(Zeichnung von Th. Th. Peters)





Bei Staatsanwalts spielen die Kinder mit der Guillotine, welche Christkindchen gebracht hat.

Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen entgegengenommen. Billige Ausgabe pro Nummer 20 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal (13 Nummern) 2.25 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland und Oesterreich-Ungarn 3 M., im Ausland 3.60 M.); pro Jahr 9 M. (bei direkter Zusendung 12 M. resp. 14.40 M.). — Die Luxus-Ausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf besserem Papier hergestellt wird, kostet pro Nummer 30 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal 3.50 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland und Oesterreich-Ungarn 4.20 M., im Ausland nur in Rolle verpackt 6 M., im Ausland nur in Rolle 7 M.); pro Jahr 14 M. (bei direkter Zusendung 16.80 M., in Rolle verpackt 24 M., im Ausland nur in Rolle 28 M.).  
 Insertions-Gebühren für die 5 gepaltene Nonpareillezeile 1 M. Reichswährung.  
 Annahme der Inserate durch die Anzeigen-Verwaltung des „Simplicissimus“, Kaulbachstr. 91, sowie durch sämtliche Bureaux der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse.

## WARNUNG!

Da das Kaiserl. Patentamt uns den Schutz für die von uns zuerst als „Dr. Hommel's Haematogen“ in den Handel eingeführte Wortmarke wegen verspäteter Anmeldung definitiv versagt hat, so ist sie zum „Haematogen“, „Frischeiten“, „Frischeiten“, „Frischeiten“, „Frischeiten“ geworden, das heißt, es kann Jedermann ein heiliges Produkt nennen. Man lasse sich Nachahmungen nicht aufdringen und verlange daher ausdrücklich die „Originalmarke“ Nicolay & Co., Hanau a. M.

das echte „Dr. Hommel's“ Haematogen.

**Rüstlerpinsel „Meunier“** • Anerkannt • bestes Fabrikat  
 Es. Meunier, Pinselabrik, München. **30000**

**MENTON** Grd. Hôtel de Russie et d'Allemagne.  
 Modernes Hans E. Rangier, grosser Park, ruhig und salubres.

O. Bucherer & J. Dawint, Besitzer.  
 Saec. Schweizerhof Genf und Kurhaus Sand b. Baden-Baden.

Wer ein gutes Reise- oder Theaterglas  
 benötigt, lasse sich meine  
 ausgezeichnete Kollektion:  
 Thalia M. 6.—  
 Sport „10.—  
 Argus, weiß „10.—  
 Ingrand „11.—  
 Universalgas „30.—  
 kommen. Ich versende  
 dieselbe franco ohne  
 Kaufzwang gegen fran-  
 kierte Rücksendung.  
**Wilhelm Hess, Cassel 21.**  
 Illustrierte Preislisten kostenfrei.

### Neurasthenie heilbar!

durch Kur im Sanatorium Bad Griesbach b. Nürnberg a. S. Herr. Lago, mild. Klinik-Verf. Erfolge bei all. chron. Krankh., nerven- u. Frauenleide. Pro. mod. Ötern. Spezialklinik. Illust. Prop. frei. Besond. geeignetes Herbst- u. Nachkuren. Erfolgreiche Winterkuren.

Hohen Preis für jedes alte Konversations-Lexikon zahlt bei Bestellung der neuesten Auflage von Meyers Konv.-Lexikon oder anderen grösseren Werken bei beigemessenem Folgebillingen Buchhandlung Schoenfeld & Co. Inhaber Hermann Kocher Berlin SW. 11, Schönberger-Strasse 9.

Wird von den hervorragendsten Professoren und Aerzten als bewährtes Mittel bei Lungenkrankheiten, Katarrhen der Atmungsorgane, wie Chronische Bronchitis, Keuchhusten, und namentlich auch in der Reconvalensenz nach Influenza empfohlen.

Hebt den Appetit u. das Körpergewicht, beseitigt Husten u. Auswurf, bringt den Nachtschweiss zum Verschwinden. Wird wegen seines angenehmen Geruchs und Geschmackes auch von den Kindern gerne genommen. Ist in den Apotheken zum Preise von Mk. 1.50/2. Fre. 4.—, 2. Kr. 4.— per Flasche erhältlich.

Man achte darauf, dass jede Flasche mit untenstehender Firma versehen ist.

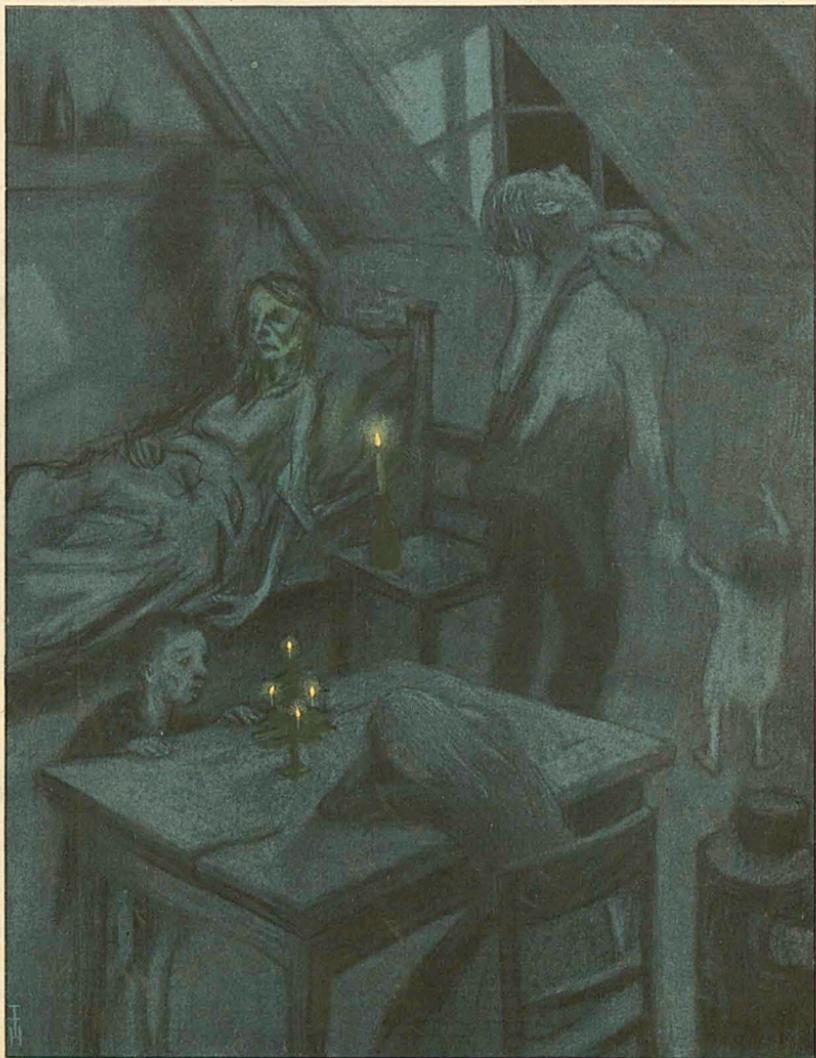
**F. Hoffmann-La Roche & Cie., Basel & Grenzach.**  
 (Basel) (Basel)

**Sirolin**  
 Thibod „Röche“ 10, Orangearopy 140



# Christabend

(Zeichnung von Th. Th. Reine)



„Warum kommt das Christkind nur zu den Reichen, die sich doch selber was kaufen können?“

# Beiblatt des Simplificissimus

München, den 20. Dezember 1904

Verlag von Albert Koenig in München

## Weihnachten in Dessau

(Zeichnung von Hans Pösch)



Unter dem Schutze des Kriegesgerichts feiern die Dessauer Unteroffiziere den Christabend in würdiger militärischer Weise. Jeder Mann muß mit dem Christbaum hundertmal Kniefolge und Küssbefehle machen.

# Der preußische Knecht Rupprecht

(Erdichtung von Wilhelm Schulz)



Der böse Rupprecht ist der Knecht des braven Nikolai. Er steckt die russischen Studenten in den Sack und bringt sie seinem Herrn.











„Ja, was ist's mit Ihnen?“ — „Ja bin der Kaiser von dem Sparverein, und da ist mit jedem Deutgerechtheit worden.“

**Briefmarken** - Proleten gratis, auf von Sammlern und Marken. **W. Kosaak, Berlin** - Durgut, 9 am 121. Schöne.

**Gründliche Ausbild.** **Comtoir Praxis** (Rechen-Conto) **ESIMON-BERLIN** Gerichtlich. Bücher-Verlag. **Unter W62 Nettelbeckstrasse 60**

Die besten Schusswaffen

als Jagd- und Scheibengewehr, Gartengewehr, Revolver, automatische Repetierwaffen, Gerätschaften zu billigsten Preisen. **H. Burgsmüller, Gewehrfabrik Kreensen (Harz) Nr. 348** Hauptniederlage in Jedermann sofort g.n.f.f.

**Fisch-Colli**

enthaltend:  
1 Dose Cavari 1 Dose Krabben  
1 Sardinen 1 Spritz in Gelb  
1 „mar Bräsele“ 1 „Appetitst.“  
1 „Senfbr.“ 1 „Limonarckerbe“  
abgez. 8 Teile zusammen. Mit  
mittl. bis Güte Qualität franco 6.30  
1/2 Postdosen dicke Dosen - 7.50  
1/2 Postcoll. Neunungen - 8.50  
1/2 Postcoll. Sardellen - 9.50  
Preisliste gratis.

**A. Frerichs, Hamburg 5.**

**Eins steht fest**

bei allen Dingen, die Freunde einer guten Tasse Cacao sind und das ist:

**Van Houten's Cacao**

das beste, verfrischende, anregende und nahrhafteste Getränk für den täglichen Hausgebrauch bildet. Ausgezeichnet, daher billig im Gebrauche.



**Das Geheimnis jung und schön zu sein**

ist der Titel eines soeben erschienenen Buches, welches jedem Interessenten **kostenlos** und **portofrei** zugesandt wird.

Jede Frau, jedes Fräulein, ob alt, ob jung, sollte nicht versäumen, sich dieses hervorragende Buch kommen zu lassen.

Wer durch Schönheit glänzen und Eroberungen machen will, wer dem heranwachsenden Alter mit Erfolg Widerstand leisten will, und wer von allen anderen beneidet und bewundert werden will, lese unsere höchst bemerkenswerte Broschüre „Das Geheimnis, jung und schön zu sein“. Dieses ist von einer der ersten Autoritäten in diesem Fach geschrieben und hat überall die größte Aufmerksamkeit erregt.

Jeder Interessent erhält diese Broschüre **vollständig kostenlos** und **portofrei** als Drucksache; eine Postkarte genügt und verpflichtet zu nichts. Falls Zusendung in geschlossenem Kuvert gewünscht wird, sind für Porto und Spesen 25 Pf. in Briefmarken einzusenden. Die Auflage ist bald vergriffen; man schreibe daher sofort an

**VERLAG JUNO, G. m. b. H., Berlin 188, Stallschreiber-Strasse 5.**



Gegenwärtig ca. **125000 Abonnenten**

**Billigste u. verbreitetste Zeitung!**

**Berliner Morgen-Zeitung**

mit bei beiden Zeitströmern;

**Tägl. Familienblatt u. Illust. Volksfreund**

Im nächsten Quartal erscheint der lausende Roman: „**Grüßliche Leute und Götter**“ von **Sturm** erzählt. Wird ununterbrochen fortgesetzt alle Zeitströmern und **Wochenblätter** Zeitungsblatt

**45 Pfennig monatlich**

Probennummern **kolossal** kostenlos mit der **„Berliner Morgen-Zeitung“**, Berlin S.W. 19. In jedem ihrer ganz Zeitströmern und am häufigsten verbreiteten **kolossal** Erlöge!

**Umschläge:** Ein Leinwandlappen wird in den reinen Bräuz-Franzbranntwein getaucht oder damit benetzt und auf den betreffenden Teil gelegt, wenn nötig auch hermetisch verbunden, jedoch nur in der Weise, dass die Blutzirkulation dadurch nicht gehemmt wird. Bei solchen Personen, die eine zarte Haut besitzen, empfiehlt es sich, zur Hälfte mit Wasser zu mengen. **Fabrik: Berlin S.W. 48, Friedrichstrasse 16.**

**Cantophon** **Hör!** **Papa spricht!**

**Musik-u. Sprechapparat** a 50, 80, 120, 150, 200, 250, 300 Mark. Schallplatten a 1/2, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

**Americ. Beschreibung** **Hebr. gründlich** durch **Essex** (Hörbuch), **Erfolg** garant. **Verlangen** die **Grat** (Hörbuch), **H. Frisch**, **Bücher** (Hörbuch), **Zürich 18**.

**Geweibe** **Gewebegestände etc.** **Jagd-„-milion** **empfiehlt** **hatten** **h. tüngen** **Preisliste** **frei** **W. Piecher**, **München**, **Bayern**, **4**.

**Photograph. Apparate**

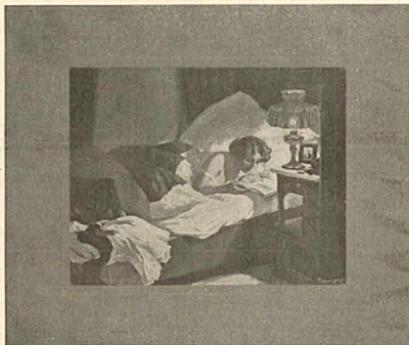
Nur **erweiterte** **Fabrikate** zu **Original-Fabrik** **Preisen**. **Auf Wunsch** **bequemste** **Zahlungsbedingungen** **ohne** **jede** **Preis** **Erhöhung**. **Sämtliche** **Bedarfsartikel**. **Illustrierte** **Preisliste** **kostenlos**. **G. Rüdtenberg jun.** **Hannover**.

**Marquis de Sade's** **Vorläufer** **die** **Gelehrten** **von** **Simard** **und** **Caillière** **von** **C. F. von** **Schlichting** **groß** **M. 2.** - **Reich** **Illustr.** **Katalog** **50 Pf.** in **Marken**. **Leipzig** **Verlag** **G. m. b. H.** **Leipzig-Probststeine** **27**.

**Wormer's Löffel** **Roman** **von** **Victor v. Reissner** **Geb. m. farb. Titel u. Kunst** **Kasten** **M. 2.** **geb. u. hochleg. Litteratur** **M. 2.** **u. 1/2** **in** **jed.** **Buchhandlung**, **auf** **jeder** **Bahn** **station** **oder** **durch** **die** **Verlagshandlung**. **Das** **lesende** **Publikum** **kennt** **den** **wohl** **zulesenden** **Humor** **des** **Autors**, **der** **vor** **kurzer** **Zeit** **noch** **so** **klügel** **Situation** **zurückgebracht**, **sofern** **ein** **Beispi** **er** **zu** **Künsterlicher** **Gestaltung** **reicht**. **„Mama** **Leinchen“** **ist** **ein** **so** **schönes** **Stück**, **und** **W. v. Reissner** **hat** **ihn** **meisterlich** **gezeichnet**. **Verlag** **für** **moderne** **Literatur** **BERLIN** **W. 2.** **Boldewitz** **103/104**, **ohne** **Genoss.** **2/2** **die** **Adressen** **zu** **schicken**.

**Photogr. Apparate** **und** **sämtliche** **Bedarfsartikel**. **Nur** **renommierte** **Fabrikate** **wie** **Hering, Görz, Volkshändler** **unter** **bequemsten** **Zahlungsbedingungen**. **Illustrierter** **Katalog** **No. 505** **gratis** **und** **frei** **auf** **Verlangen**. **Bial & Freund** **Wien** **II** **und** **Wien** **XIII**.

# Für den Weihnachtstisch



f. v. Reznicek „Das verbotene Buch“  
Wid-Größe 44 x 29 cm, Passpartout-Größe 71 x 63 cm

„Das verbotene Buch“ ist die große, farbige Wiedergabe eines

## Ölgemäldes

von f. v. Reznicek. Dieses Blatt, das in dem eleganten Passpartout ein wunderwonder, sehr dekoratives Wandbildnis bildet, ist in Bezug auf format und Genre in der Wiedergabe des Originals ein Meisterwerk des in den letzten Jahren zu so bedeutender Höhe geführten autographischen Dreifarbenendrucks.

Preis des Blattes (Extraformat) in Passpartout 10 Mark

Seben neu erschienen:

**f. v. Reznicek**

## Sie Album

50 Blatt in mehrfarbigem Kupferdruck  
Groß-Quartformat  
Sechstes Tausend Gebunden 6 Mark

Die Gegenwart, Verflucht! ... In seinem Album „Sie“ hat der Verlag die besten feiner weiblichen Typen gesammelt, aus allen Schichten der Gesellschaft, vom kleinsten Zwischig bis zur femme de trente ans. Und wie ist das alles gezeichnet, wie flott, wie leicht, wie naturgemäß und doch wie fein fäustlerisch filigrant! Der feine Strich und die reizvolle Farbgebung stellen auch auf den eigenartigen und grotesk-förmlichen Milieutypen, wo der Zeichner sich manchmal gar zu übermäßig verläßt. Er ist nie widerwärtig oder ekelhaft in seinen Verzerrungen ... auch hat seine sozial-kritische Aber einen lebenswichtigen Zug, der reizt und verführt ...



Eduard Thöny

**Eduard Thöny**

## Der Leutnant

(Thöny-Album I)  
50 Blatt in mehrfarbigem Kupferdruck  
Groß-Quartformat  
Zwölftes Tausend Gebunden 6 Mark

Königliche Zeitung: Bei Albert Kanger in München veröffentlicht der bekannte Zeichner des „Simplissimus“ E. Thöny, unter dem Titel „Der Leutnant“ eine Sammlung feiner charakteristischen Milieutypen, die in flotter Kunst in dem Vollen gegeben, was wir im deutschen Militär-Lionsopferen begegnen. Sie zeichnen sich eben dadurch aus, daß ihre schlagende Komik nicht einer verzerrten Karikatur entspringt, wie die echte Militärwelt mit seinen humoristischen Schlaglichtern verfährt.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag

## Der Leutnant

50 Blatt in farbigem Druck  
Elegant gebunden 6 Mark

**Wilhelm Schulz**

## Der Prutzklopf

Ein Kinderbuch  
Mit vielen bunten Bildern  
Kartiert 5 Mark

In diesem angenehmen Kinderbuch hat uns der gemütsliche und humorvolle Malerport Wilhelm Schulz belehrt, was man trotz vieler Nachteile das Kinder noch nicht befragen: ein modernes Kinderbuch, das in jeder Hinsicht bestmöglichst ist und nicht nur den Kindern, sondern auch den Eltern zu empfehlen. Sichtlich haben sich (dem beabsichtigten Diktator und beabsichtigten Illustrator in der Hand für die Kinder verfaßt, aber man sollte nicht immer, wie freimüßlich für sich annehmen zu glauben, was für ein Stückwerk der meisten ist. „Der Prutzklopf“ ist ein so schönes und gutgedachtes, überaus und im großen Maße vergeret. Bei Wilhelm Schulz Bildern und Dingen hat man durchaus das Gefühl des Zärtlichen, Selbstverständlichen, Man hat es, daß man hier einem der besten und besten, erzieherischen und humorvollen ersten Kinderbucher gegenübersteht, die, ohne für Dumm, noch nicht ungenügend sind und die in mander Beziehung bis an die Lebensbahn eines Kindes führen. Ein edler, gelber, leuchtender Leinwand über den Seiten dieses Buches, das durch die Sätze feiner umlauernden Illustrationen das beste Beispiel unserer Kindheit erregt wird. Die schönsten und schönsten werden sich über das elegant ausgestattete Druckwerk von Herzen freuen, das seine Hand und seine Hand ins Leben unglücklicher Kinder tragen wird.

**Ludwig Thoma**

## Der heilige Bies

Werkwürdige Schicksale des hochwürdigen Herrn  
Mathias Foltner von Ainhofen,  
Studiosi, Soldaten und späterhin Pfarrerern zu Rapperswyll  
Mit vielen bunten und schwarzen Bildern von Prof. Ignatius Caspary  
In Original-Prachtbund 5 Mark

„Der heilige Bies“ ist vielleicht Thoma bester Stimmungsfläche, und das will kein Leser der „Gedichte“ und des „Missions“ sehr weit sein. In der „Veritas“ Schöner hat diese Geschichte einen „Missions“ erhalten, der dem Diktator vollkommen fesselnd und ein ebenso schöner Beobachter und Kenner des obersteigenden Christentums ist. So hoch die heilige Kinnelore in der Welt gefaßt, das wird aus in den unantastlichen und schiedlich geben die seit langer erdichteten sind, sondern auch ein Werk, das stellen sich als ein wertvolles kulturhistorisches Dokument. „Der heilige Bies“ ist, nach Studienausgang, entstanden, nachdem eine der geliebtesten Prachtdrucke nicht nur der Gegenwart, sondern aller Zeiten. Als mit das eigene unermessene Darstellungsgebiet hat sich die liebevolle Sorgfalt des Künstlers verhalten, der glücklich ist, die geliebten bunte und schwarzen Illustrationen, die zum Druck verwendeten schon alle Typen und ebene Zeit und der der Bilder sowohl wie des Textes — das alles muß in einer harmonie zusammen muß hier ein Meisterwerk herrlicher Buchkunst und herrlicher Buchkunst genannt werden, wie man es auch noch nicht oft zu sehen bekommen hat. Dies Werk wird in den weiteren Kreisen großes Interesse erregen.

In den meisten Buchhandlungen vorrätig



Andolf Wilske „Der Wilsopfer“

## Simplissimus-Sonderdrucke

Erhalten sind 28 Blatt in farbigen Reproduktionen nach Originalen der Simplissimus-Künstler

Preis jedes Druckes 5 Mark

Illustrierte Verzeichnisse gratis und franko

Zu beziehen durch die meisten Buch- und Kunsthandlungen oder direkt vom Verlag

## Albert Kanger Verlag für Literatur und Kunst in München-S